

Pressemitteilung

**Tom Moody. GIPHY Pop
Pioneer of the Blogosphere**

**Kunstraum München
14. November bis 22. Dezember 2024**

Eröffnung: 13. November 2024, 19–22 Uhr

Kuratiert von Courtenay Smith

Die Ausstellung „GIPHY Pop. Pioneer of the Blogosphere“ zeigt eine Auswahl von Arbeiten des amerikanischen Medienkünstlers, Musikers, Bloggers und Kunstkritikers Tom Moody – GIFS und elektronische Musik aus den letzten zwei Jahrzehnten, darunter auch neuere Werke, die er vor seinem frühen Tod an den Folgen von Covid geschaffen hat.

Tom Moody (1955 in New York City geboren; 2022 in Goldthwaite, Texas verstorben) war eine einflussreiche Schlüsselfigur auf dem Gebiet der Netzkunst. Sein Enthusiasmus und sein Engagement für diese Kunstform ließen ihn mehr als zwanzig Jahre lang über ihre demokratischen Möglichkeiten bloggen; so schuf er ein wichtiges Archiv der frühen Kunst im Internet. Moody veröffentlichte auch eigene Kunstwerke, Musik und Texte online – von 2001 bis 2007 im Blog-Kollektiv Digital Media Tree und dann bis 2022 auf seiner Webseite und seinem Blog, auf denen er außerdem über kunsttheoretische und Netzkunstthemen wie NFTs und Glitch Art schrieb und diese kommentierte. Durch seine Beiträge in verschiedenen Internet-Surfcclubs, darunter Nasty Nets, Computers Club und dump.fm, wurde Moody Teil eines Netzwerks anderer Netzkünstler wie Olia Lialina, Petra Cortright und Ryder Ripps.

Seine Arbeiten haben eine Lo-Fi Ästhetik, die auf die von ihm verwendeten Werkzeuge zurückzuführen ist: alte Software, die manchmal als „Abandonware“ bezeichnet wird, wie Microsoft Paintbrush. Zusammen mit Künstlern wie Lorna Mills und JODI gehörte er zu den ersten, die animierte GIFs als künstlerisches Medium verwendeten. Ebenso schuf er Werke auf Papier, indem er einfache Bildbearbeitungsprogramme, Fotokopierer und Verbraucherdrucker benutzte.

Ein charakteristisches Merkmal von Moodys Werk ist die wiederholte Verwendung des Moleküls als Motiv und Metapher. Wie der Autor und Kurator Gene McHugh feststellte, „benutzte Moody den Begriff ‚molekular‘, um zu beschreiben, wie das durch das Internet eröffnete erweiterte Feld der Kunst es einem Werk ermöglichte, gleichzeitig in mehreren Formen zu existieren, online und offline, und wie die fortgeschrittenen Künstler:innen mit dieser Vielzahl von ‚Knoten und Kanten‘ spielen konnten.“

Ein ebenso wichtiger Aspekt seiner Arbeit war Tom Moodys gleichzeitige Begeisterung für und gesunde Skepsis gegenüber den digitalen Technologien; er sagt:

»... Der Computer ist ein Werkzeug – keine Magie – und er hat seine eigenen tragikomischen Grenzen, bietet aber auch neue Ausdrucks- und Kommunikationsmöglichkeiten. Mich fasziniert die Idee, mit diesem Gerät eine Art fortschrittliche Kunst zu schaffen... Gleichzeitig fühle ich mich zum »Cyber-Kitsch« in all seinen Formen hingezogen: seien es alte Programme wie MS-Paintbrush, Amateur-Bilder, die es im Internet gibt oder die unbeabsichtigte Poesie technischer Pannen. Meine Arbeit bewohnt auch stolz das Universum des »Lo-Fi« oder das »Abject«-Ende des digitalen Spektrums.«

Programm zur Ausstellung:

Samstag, 21. Dezember 2024, 19 Uhr (Einlass)
Musikperformance und Führung

EQUINOX

Die drei Musiker treten in Interaktion mit den animated GIFs von Tom Moody.

Ähnlich wie Tom Moody setzen sie sich mit alten, zur damaligen Zeit technisch modernen Sound-Erzeugern auseinander, ergänzt durch analoge Instrumente. Die animierten Objekte mit ihrer pulsierenden Lebendigkeit werden zum rhythmusgebenden Element der Musik. Aus zyklischem Puls, der Kunst, dem Raum, den anwesenden Menschen und der Technik entsteht in der Improvisation ein Zusammen-Spiel, als offenes Experiment.

EQUINOX ist improvisierte Musik – inspiriert vom Wandel von Licht und Dunkel – an verschiedenen Orten. Im Hier und Jetzt der Aktion spielt neben der Musik auch der Ort bzw. der Raum und häufig auch die Inszenierung des Raumes eine große Rolle.

Kunstraum München e.V.
Holzstraße 10 Rgb.
80469 München
Tel: +49 (0)89 54 37 99 00
Fax: +49 (0)89 54 37 99 02
www.kunstraum-muenchen.de
info@kunstraum-muenchen.de

Günther Basmann – Octapad SPD-30, Percussion
David Jäger – Sopransaxophon, Bassklarinette
Stefan Stefinsky – Supernova II, Tenorsaxophon

Im Anschluss führt die Kuratorin der Ausstellung Courtenay Smith in die Arbeit des Künstlers ein.

Pressekontakt:

Nina Holm, holm@kunstraum-muenchen.de

Besuchszeiten während der Ausstellungen:

Mittwoch bis Sonntag, 14–19 Uhr

Der Kunstraum ist ein unabhängiger Kunstverein und wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.